



Tipps zum kreativen Schreiben

Fantastisch schreiben

Du wolltest schon immer mal ein Held sein? Oder ein Mädchenschwarm, dem alle weiblichen Wesen zu Füßen liegen? Du wolltest schon immer einmal eine bezaubernde Elfe sein, die mit Pfeil und Bogen gegen ihre Feinde kämpft? Oder eine weise Zauberin mit magischen Kristallen? In deiner eigenen Geschichte kannst du das alles leben! Nimm dir Stift und Papier oder setze dich vor den Computer, schalte den Alltag ab und entspanne dich. Versetze dich in deine Traumfigur hinein, mit der du alle Abenteuer erleben kannst, die dir schon immer im Kopf herumgespukt sind!

Versuche die Gefühle und Gedanken, die du bei deinen Fantasiereisen empfindest, so aufzuschreiben, dass deine Leser die gleiche Spannung oder Freude beim Lesen deines Abenteuers nachempfinden können ...

„Wie fange ich an?“

Am wichtigsten ist: Bloß nicht verkrampfen! Denke immer daran, Talent ist nicht alles! Beginn zum Aufwärmen mit ein paar lockeren Übungen, die deine Fantasie anregen: Nimm ein Bild oder eine Postkarte und versuche, die abgebildeten Elemente in einer Geschichte zusammenzuführen. Dann blättere ein unbekanntes Buch auf, schreibe den ersten Satz ab und lass ab hier deinen eigenen kleinen Film im Kopf ablaufen. Alternativ dazu kannst du dich auch einfach in deinem Zimmer umsehen: Welche Gegenstände siehst du? Was haben sie heute schon „erlebt“? Denk dir zum Beispiel eine Unterhaltung zwischen Bett und Schreibtisch über ihren Tag aus.

Ausgerüstet mit guter Laune durch die Fantasie-Übungen und überschäumenden Gedanken, fehlt dir jetzt nur noch eine klare, überzeugende Idee, um loslegen zu können. Glaube an dich selbst und sei ein bisschen selbstverliebt, dann kommt die Idee – mit etwas Geduld – fast von allein.

„Der erste große Schritt“

Überlege dir nun ein spannendes Storygerüst mit Anfang und Ende und entscheide dich für eine Erzählperspektive (z. B. Ich-Erzähler, „allwissender“ Erzähler)! Wenn diese Grundstruktur steht, fülle dein Gerüst mit Leben, das heißt: Gestalte möglichst glaubhafte Handlungsorte und lebendige Figuren, die man sich ganz genau vorstellen kann. Erarbeite die Charakterisierung deiner Personen/Figuren

konsequent. Als Anregung für besonders klangvolle Namen von Personen und Orten schau einfach in die „Chroniken von Narnia“ und lass dich von den Namen dort inspirieren.

„Wie geht's bloß weiter?“

Geht es auch einmal nur schleppend voran, lass dich nicht entmutigen! Schreiben ist nun mal Arbeit und erfordert Geduld. Ideen für den Handlungsverlauf deiner Geschichten können an den unterschiedlichsten Orten und einfach, wie aus dem Nichts, in deinen Gedanken auftauchen. Dann ist es gut, immer einen Stift und ein Notizbuch dabei zu haben.

„Das große Grauen“

Der besondere Schrecken aller Autoren ist die berühmt, berüchtigte Schreibblockade. Hat sie dich in ihren Klauen, heißt es „Ruhe bewahren“! Erste Hilfe verspricht oft der Abstand zum Geschriebenen. Lass deinen Computer mal ruhen und geh nach draußen. Laufe an der frischen Luft spazieren und beobachte das Leben um dich herum. Du wirst feststellen, wie inspirierend Alltagssituationen sein können! Aber auch im Moment vor dem Einschlafen und im Traum kommen oft geniale Ideen: Mach einfach mal ein kurzes, kreatives Nickerchen!

Hilft das alles nichts, versuche es vielleicht mit Online-Rollenspielen. Du wirst ganz automatisch in eine Fantasy-Welt hineingezogen und musst dir keine Situationen ausdenken. Deine Erfahrungen verarbeitest du danach in deiner eigenen Handlung.

„Bin ich schon fertig?“

Einen Titel zu deiner Geschichte suche dir am besten erst am Schluss aus. Es kann schnell passieren, dass sich deine Grundidee in eine ganz andere Richtung weiterentwickelt, als du zuerst geplant hast.

Sei mutig und rede über deine Gedanken! Lies die frischen Texte vielen deiner Freunde und Freundinnen vor oder lass sie von deiner Familie lesen.

Auch wenn Kritik und Anregungen für den von seiner Geschichte natürlich begeisterten Autor/die Autorin nicht immer leicht zu verdauen sind, so bringen sie deine Geschichte oft weiter!

Fünf knackige Tipps

- 1. Schreiben lernt man durch Schreiben: Übe und bleibe am Ball!**
- 2. Überrasche deine Leserinnen und Leser!**
- 3. Schreibe klar und präzise!**
- 4. Lass dich nicht entmutigen, wenn es mal nicht so flüssig läuft!**
- 5. Lese dir deine Geschichte am Schluss durch und überarbeite sie falls nötig!**

Leitgedanken für dein Abenteuer in Narnia

- Überlege, wie du in deiner Geschichte nach Narnia gelangst. Durch einen Zaubergegenstand? Einen magischen Aufzug vielleicht?
- Wo beginnt dein Abenteuer in Narnia? Du kannst dir eine eigene Landschaft ausdenken.
- Welches Wesen bist du in Narnia? Ein Mensch, eine Elfe, ein Elb, die Königin, ein Zauberer, ein Zwerg o. ä.?
- Welchen „Beruf“ hast Du?
- Welche Fähigkeiten hast du?
- Wohin führt dich dein Abenteuer?
- Welches Ziel hat deine Reise?
- Musst du eine Aufgabe oder ein Rätsel lösen?
- Wem begegnest du bei deinem Abenteuer?
- Über was redest du mit deinen Weggefährten?
- Welche Hindernisse stellen sich euch in den Weg?
- Wendet sich alles zum Guten?

Viel Mut beim Bestehen aller Gefahren, die sich dir während deines Abenteuers in den Weg stellen und eine Schar zuverlässiger Freunde, die dich auf deiner Reise begleiten!